

# Derby hoch zwei zum Start in den Mai

In der Fußball-Landesklasse locken gleich zwei Kreisduelle. Büßleben erwartet Erfurt Nord, Sömmerda den FC Gebesee

VON JAKOB MASCHKE  
UND STEPHAN KLAUS

**Erfurt.** Fußball-Landesklassler Erfurt Nord befindet sich als Aufsteiger in der ersten Saison naturgemäß auf Kennenlertour. Ab und zu sind aber auch gute alte Bekannte dabei – so wie an diesem Wochenende Blau-Weiß Büßleben. Am Samstag (15 Uhr) tritt der Tabellenvierte auf dem viel frequentierten Büßlebener Platz an, von dem Nord-Trainer Uwe Starkloph hofft, dass er „wenigstens besser gemäht“ ist als das Geläuf in Gebesee, wo seine Elf vor zwei Wochen mit 1:3 unterlag.

Dort hatte Torwart Kevin Schoepe – wie auch beim jüngsten 2:2 gegen den FSV Sömmerda – bei Gegentoren gepatzt. Starkloph nennt zwei Gründe für die Schwächephase des eigentlich veranlagten Schlussmanns: „Er trainiert selten, weil er viel und hart auf Montage arbeitet, und hat wohl auch den schweren Zusammenprall aus dem Spiel in Westerengel psychisch noch nicht ganz verarbeitet. Aber ich mache mir keine Sorgen, Kevin steckt das weg.“

Für die Büßlebener, die ein Jahr eher die Kreisoberliga nach oben hin verlassen konnten als sein Team, hat Starkloph nur Lob übrig: „Büßleben hat einen guten Trainer, steht sehr kompakt und hat auch offensiv gute

Qualitäten.“ Das 3:0 aus dem Hinspiel sei „viel zu hoch“ ausgefallen, eine Punkteteilung insofern – wie immer bei Auswärts-spielen – das angestrebte Ziel.

Ein Unentschieden würde Starklophs Gegenüber Lutz Stöber sofort unterschreiben: „Gegen den Vierten, der spielerisch zurecht so weit oben steht, als Viertletzter einen Punkt zu holen, wäre sicher ein Erfolg.“

Zumindest defensiv treten die Blau-Weißen in den letzten Spielen sehr überzeugend auf, darauf haben Stöber und Trainerkollege Gert Schönemann nach eigenem Bekunden in der Winterpause auch das Hauptaugenmerk gelegt. Doch vorn drückt etwas der Schuh: In drei der vier letzten Partien blieb Büßleben ohne Torerfolg. „Die Qualität in unserem Kader stimmt, aber an der Quantität hapert es. In manchen Spielen sind wir froh, elf Mann auf den Platz zu stellen, da fehlt dann eben die Durchschlagskraft“, begründet Stöber. Dass sich Robert Simon, der zuvor berufsbedingt einige Spiele fehlte, gleich nach seiner Rückkehr gegen Westerengel am Knöchel verletzte, macht das morgige Unternehmen Punktgewinn gegen Erfurt Nord nicht eben leichter.

In Sömmerda steht zeitgleich ein weiteres Fußballkreiderby an – auch wenn das Gebesees Trainer Mario Grund etwas anders sieht: „Das eigentliche Der-

by für den FC Gebesee ist das Duell mit Walschleben. Da spürt man die ganze Spannung im Umfeld. Gegen Sömmerda geht da alles wesentlich gelassener zu.“

Das ändert jedoch nichts daran, dass Grund und seine Elf ab 15 Uhr alles daran setzen werden, dem jungen Sömmerdaer Team Punkte im Kampf um den Vize-rang hinter dem fast sicheren Aufsteiger Bad Langensalza abspenstig zu machen. „Zwar haben diese Partien schon den Charakter von Vorbereitungsspielen auf die neue Saison. Dennoch wollen wir nach den Siegen gegen Erfurt Nord und in Siemerode zumindest die Serie ohne Niederlage wahren – schon allein um die Konstanz zu halten hinsichtlich dessen, was danach kommt.“

## Walschleben will torlose Serie durchbrechen

Insbesondere mit konstanter Defensivarbeit haderte hingegen das Trainerduo des FSV Sömmerda Thomas Koch/Marco Wendelin nach dem jüngsten 2:2 beim FC Erfurt Nord. „Wir haben uns zu sehr auf die starke Viererkette verlassen. Die anderen Mannschaftsteile haben das im Verbund schon besser gemacht als in Erfurt“, sagt Wendelin und weiß: „Mit diesem Unentschieden hatten wir viel Glück gehabt.“



2013 begegneten sich Büßleben und Erfurt Nord noch in der Kreisoberliga, morgen kreuzen sie zum zweiten Mal in der Landesklasse die Klingen. Archiv-Foto: Susann Fromm

Glück fehlte dem durch die jüngsten Misserfolge auf Rang neun abgerutschten SV Empor Walschleben vor allem vor des Gegners Tor: Vier Begegnungen in Folge blieb die Elf von Trainer

Sven Fröbe zuletzt ohne ein selbst erzielten Treffer. Im dichten Gerangel des Tabellenmittelfeldes würde ein Sieg gegen den 13. aus Westerengel (Samstag, 15 Uhr) enorm weiterhelfen.

TA  
01.05.2014